

Projektansätze in der vertragsärztlichen Versorgung, Strukturen und Beispiele

Dr. Marcel Jedraßczyk:

Referat Versorgungskonzepte & Zusatzverträge, Teamleiter
Versorgungskonzepte; Datum: 28. März 2017



Primäre Ziele für Engagement der KVB

■ Mitgestaltung sinnvoller telemedizinischer Projekte im Sinne der Ärzte

- Aus ärztlicher Sicht bereits sinnvolle Ansätze im Gesundheitswesen vorhanden
- Bedeutung liegt in der Ausrichtung an ärztlichen Versorgungsschwerpunkten
- Begleitung telemedizinischer Projektinitiativen aus der Ärzteschaft
- Implementierung von Ideen aus der Ärzteschaft in Versorgungskonzepte

■ Handlungssicherheit für Mitglieder

- Ärztliche Expertise im Bereich Telemedizin wird von Patienten vorausgesetzt
- Beratung und Aufklärung der Vertragsärzte

■ Langfristige Finanzierung/ Honorierung

- Organisatorische, technische Anpassung im Praxisalltag
- Finanzierung über Pilotstatus hinaus
- E-Health-Gesetz: Abrechnung über die Regelversorgung

Es ist eine ärztliche Aufgabe, die Entwicklungen der Telemedizin im deutschen Gesundheitswesen aktiv mitzugestalten.

Relevante Perspektiven der Telemedizin für unsere Vertragsärzte

Die verschiedenen Perspektiven können sich ergänzen/ einschränken/ widersprechen:

■ **Technologie:**

- Digitalisierung schreitet voran
- Entwicklung technischer Standards
- Beispiel: „Online – Videosprechstunde“

■ **Medizin:**

- Telemedizinische Diagnostik- und Therapieoptionen
- Gefahr vor Substitution der ärztlichen Versorgung
- „Der persönliche Arzt-Patienten-Kontakt steht im Mittelpunkt“

■ **Datenschutz:**

- Regeln/Vorgaben für Informationsfluss zwischen Beteiligten
- „Verarbeitung von Patientendaten“

■ **Gesetzliche Vorgaben:**

- E-Health-Gesetz (eMedikationsplan) – Abrechnung ärztlicher Leistungen
- Berufs- und standesrechtliche Pflichten (Beispiel: „Fernbehandlungsverbot“)

**eHealth-Gesetz
definiert Deadlines
(Zeitachse)**



Förderung von Praxisnetzen aus dem Strukturfonds

Merkmale der Förderung



■ Anspruchsberechtigte

- Veröffentlichung der Sicherstellungsrichtlinie am 15.06.2016 ermöglicht Förderung der Praxisnetze aus dem Strukturfonds
- Stellen eines Förderantrages zur Anerkennung der Praxisnetzen auf der Basis-Stufe von der KVB gemäß § 87b Abs. 4 SGB V

■ Fördervoraussetzungen

- Selbstverpflichtung des Praxisnetzes zu folgenden Nachweisen:
 - Weiterentwicklung auf Stufe I innerhalb der nächsten 3 Jahre
 - Nachweis der Projektdurchführung
 - Rückzahlungsverpflichtung, sofern die Nachweise nicht erbracht werden
- Engagement u.a. in den Bereichen: Telemedizin, Heimversorgung (z. B. Geriatrie), Begleitung der Versicherten durch die Versorgungssektoren etc.

■ Fördersumme

- Einmalig 40.000 € pro Praxisnetz, vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Mittel gemäß Finanzplan des Strukturfonds

Förderung von Praxisnetzen aus dem Strukturfonds

Stand der Förderung (Stichtag: 31.12.2016)



Beispiele für geförderte Projekte aus dem Bereich Telemedizin:

Praxisnetz	Gefördertes Projekt	Bereich
Praxisnetz Nürnberg Süd e.V.	Elektronische Wunddokumentation	Telemedizin
Unternehmen Gesundheit Hochfranken GmbH & Co. KG	eNurse®	Telemedizin
Gesundheitsorganisation Region Ingolstadt e.V.	Technologie zur digitalen Kommunikation der Leistungserbringer (TKL)	Telemedizin
Ärzteverbund Oberpfalz Nord e.V.	Telemedizinische Applikation zum Datenaustausch HA / FA	Telemedizin

Kontakt



Dr. Marcel Jedraßczyk

Referat Versorgungskonzepte & Zusatzverträge

Teamleiter Versorgungskonzepte

Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Elsenheimer Straße 39

80687 München

Tel.: (089) 570 93-24 59

Fax: (089) 570 93-64981

E-Mail: Marcel.Jedrassczyk@kvb.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

